

Brandschützer verjüngen Fuhrpark

Interview mit Kreisbrandmeister Thomas Wende zu den geplanten Investitionen

Glauchau. In diesem Jahr können elf Investitionsvorhaben der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Zwickau mit Fördermitteln des Freistaates unterstützt werden. Über die Verteilung der Mittel entscheidet ein Gremium, zu dem auch Kreisbrandmeister Thomas Wende gehört. Holger Frenzel führte mit ihm das folgende Gespräch.



Foto: Frenzel

Wie viel Geld steht in diesem Jahr für Investitionen in die Feuerwehrentechnik zur Verfügung?

Wir können rund 1,18 Millio-

nen Euro verteilen. Das ist mehr Geld als im Vorjahr. Damals standen rund 800.000 Euro zur Verfügung. Wir gehen davon aus, dass mit den Förder-

geldern insgesamt elf Maßnahmen in diesem Jahr begonnen werden können. Im Moment laufen dazu die Abstimmungen mit den Städten und Gemeinden, die entsprechende Eigenmittel in ihren Finanzplänen einstellen müssen.

Welche Projekte können in den Freiwilligen Feuerwehren, die sich im nördlichen und östlichen Teil des Kreisgebietes befinden, in Angriff genommen werden?

Die Beschaffung von neuen

Fahrzeugen ist in Glauchau, Remse und Bernsdorf geplant. In Remse soll der Kauf eines Logistikgerätewagens in zwei Jahresscheiben mit 109.000 Euro unterstützt werden. In Bernsdorf ist der Kauf eines Tanklöschfahrzeuges geplant. Die Höhe der Förderung hängt von der Größe des Wassertanks ab. Wir unterstützen das Vorhaben mit einem Betrag von 90.000 Euro oder von 117.000 Euro. In Glauchau ist der Kauf eines neuen Hilfeleistungsfahrzeuges geplant, für das rund 230.000 Euro an Fördermitteln

in zwei Jahresscheiben bereitgestellt werden.

Kann damit der gesamte Investitionsbedarf bei den Brandschützern abgedeckt werden?

Nein. Wir hatten insgesamt 36 Fördermittelanträge mit einem Volumen von 2,5 bis 3 Millionen Euro vorliegen. Das Hauptaugenmerk wird allerdings auf die Anschaffung von Fahrzeugen und die Investitionen in Gerätehäusern gelegt, wo beispielsweise in Mülsen St. Niclas ein Anbau erforderlich ist.